

# PRIMAR SCHUL KONFERENZ

Von 100 verschickten Umfragen sind 58 beantwortet zurückgekommen.

## Integration IS / Integration Verhalten

1. Bitte beschreiben Sie kurz, welche besonderen Bedürfnisse das integrierte Kind hat.

Diese Antworten fielen sehr individuell aus, was beweist, dass jeder Fall einzeln angeschaut und angepasst werden sollte.

2. Wie sieht die Klassensituation aus? (Klassengrösse, Anzahl IS- & IF-Kinder)

Die Klassengrösse liegt durchschnittlich bei 15 – 20 Kindern, davon meist 1 oder 2 IS-Fälle und/oder 2-4 IF-Fälle.

In wenigen Klassen liegt die Anzahl Schüler rund um 10 oder gar bei 25.

Fremdsprachige werden in 3 Umfragen erwähnt (6 und 7 Schüler).

3. a) Ist die personelle Unterstützung angemessen? (Heilpädagogin, Unterstützung durch Assistenten)

40 x ja

9 x nein

Kommentare:

Oft wurde geschrieben, dass es im Moment angemessen sei, es aber nicht immer so war. Auch wird eingeräumt, dass die Unterstützung zwar angemessen ist, allerdings nur, wenn sie anwesend ist. Ist die HP/Klassenassistenz nicht da, fehlt sie in gewissen Situationen oder das zu integrierende Kind macht nichts Sinnvolles. Besprechungszeit fehlt oder ist zu gering. Viele LPs erwähnten auch, dass die unterstützende Person zwar einen guten Dienst und bestimmt ihr Bestes tut, jedoch keine Ausbildung zur Heilpädagogin vorweisen kann.

- b) Ist die zeitliche Unterstützung angemessen? (Anzahl Lektionen bei Heilpädagogin)

32x ja

15 x nein

Kommentare:

Gibt es verschiedene Fälle innerhalb einer Klasse, heisst es oft beim einen Fall ja und beim anderen Fall nein.

4. In welcher Form werden Sie von der Heilpädagogin unterstützt? (Teamteaching, Unterstützung im Klassenzimmer, Einzelförderung ausserhalb des Schulzimmers etc.)

Die Formen werden meistens der Situation angepasst, Flexibilität ist gefragt. Alle Formen werden benutzt.

Kommentare:

- ∞ Einzelförderung ausserhalb des Schulzimmers: Separation, nicht Integration!
- ∞ Teilweise unterschiedliche Auffassung von Teamteaching (LP – HP), keine klare Zuständigkeit
- ∞ Durch Förderung in Kleingruppen oder Halbklassen profitieren auch die anderen Schüler.

5. Wie gross ist Ihre zeitliche Entlastung oder werden Sie finanziell zusätzlich entschädigt, oder gar beides?

a) Aktuelle Situation:

Zeitliche Entlastung: 4 x ½ Lektion, 5 x 1 Lektion

Finanzielle Entschädigung: 41 x ½ Lektion, 5 x 1 Lektion

4 LPs erhalten gar nichts.

Niemand wird durch beides entlastet oder entschädigt.

b) Wie viel wäre Ihrer Meinung nach wünschenswert/nötig?

15 LPs finden es in Ordnung so wie es ist.

Die Mehrheit fänden 1 bis 2 Lektionen finanzielle Entschädigung angemessen.

Einige wünschen sich zeitliche Entlastung.

Kommentare:

- ∞ Es ist in Ordnung, wenn die Zusammenarbeit mit der HP/Klassenassistentin stimmt.
- ∞ Die Integration kostet viel Kraft und Energie – andere Schüler kommen sicher zu kurz.
- ∞ Finanzielle Entschädigung müsste je nach Fall angepasst werden können.

6. Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Eltern aus?

In den meisten Fällen läuft es gut, die Eltern zeigen Interesse und bemühen sich.

In 11 Fällen ist die Zusammenarbeit sehr schwierig.

In 7 Fällen übernimmt die HP (teilweise) die Elternarbeit.

In wenigen Fällen läuft es mit Hindernissen nicht schlecht.

Kommentare:

- ∞ Die Umsetzung zu Hause ist zum Teil schwierig.
- ∞ Sprachbarriere!
- ∞ Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfordert grosses Engagement (viele Gespräche und Telefonate) – dies schreiben viele LPs.
- ∞ Manchmal scheint zu wenig Interesse seitens der Eltern vorhanden zu sein.

7. Entspricht der Aufwand (Vor- & Nachbereitung, während des Unterrichtes, Absprachen, Gespräche etc.) den zusätzlichen Entlastungen?

19 x ja

33 x nein

Kommentare:

- ∞ Man könnte immer mehr Zeit investieren...
- ∞ v.a. Elterngespräche und Gespräche mit HP/Assistenz kosten viel Zeit.
- ∞ psychische Belastung ist oft zu gross.

8. Wie gehen Sie mit aussergewöhnlichen Herausforderungen um? (Klassenausflüge, Lager etc.)

22 LPs geben an, dass in solchen Fällen ihre integrierten Kinder keine Hindernisse darstellen und sie keinen zusätzlichen Aufwand haben.

Von oben nach unten aufgelistet die am häufigsten benutzten Hilfen (in Klammer steht die Anzahl der Umfragen, die dies angegeben haben; manchmal hat eine LP auch mehrere Hilfen angegeben):

- ∞ HP/Assistenz kommt mit (21)
- ∞ Man organisiert zusätzliche Betreuungspersonen (meist eine Person nur für das IS/IF-Kind) (14)
- ∞ Es braucht zusätzlichen organisatorischen Aufwand und/oder Gespräche mit Eltern und HP/Assistenz (9)
- ∞ Dispensation oder separates Programm mit HP (7)
- ∞ Eltern/-teil kommt mit (6)
- ∞ Herausforderungen werden wenn möglich umgangen(2)

Einige LP finden es sehr anstrengend, solche Herausforderungen wahrzumachen.

9. Wie gelangen Sie an die wichtigen Informationen bezüglich Integration?

Viele Lehrpersonen kommen nur durch Eigeninitiative an die gewünschten Informationen. Die meisten informieren sich über die HP, die HZA/I, den Schulleiter oder schaffen sich selber Literatur an, recherchieren im Internet und bilden sich bezüglich dieses Themas im Selbststudium weiter.

10. Wie sieht Ihre Weiterbildung aus?

a) Absolvierte Weiterbildung

23 LPs haben sich weitergebildet (Selbststudium, Infohalbtage HZA/I, Hospitationen, Austausch mit betroffenen LPs, LWB PHZ, Ausbildung zur HeilpädagogIn, SCHILW, zu hause davon betroffen, ADS-Kurse, humanistische Psychologie)

25 LPs haben sich nicht zum diesem Thema weitergebildet

8 haben keine Angabe gemacht

Gewisse Kurse/Angebote wurden kritisch bewertet. (z.B. Infohalbtage HZA/I und LWB PHZ)

b) Erwünschte Weiterbildung

23 LPs wünschen sich eine (weitere) WB zum Thema

10 brauchen keine WB

23 haben keine Angabe gemacht

WB wird vor allem im Bereich Methodik / Didaktik gewünscht. Aber auch anderes wird erwähnt, wie z.B. Einführung in die verschiedenen Arten der Behinderung, Erfahrungsaustausch, Sonderpädagogik, heilpädagogischer Grundkurs, Coaching, u.a.

11. Erfolgte die Integration auf freiwilliger Basis?

31 x ja

15 x nein

10 hatten keine  
Wahlmöglichkeit

12. Unterstützen Sie die PSK mit dem beigelegten Dokument „Rahmenbedingungen zur »integrativen Sonderbeschulung« aus Sicht der PSK“?

50 x ja

3 x ja mit Vorbehalten (Anregungen für Verbesserung/Ergänzung des PSK-Dokuments)

1 x nein

4 x (noch) kein Kommentar